

NORD BLICK

Nachrichten aus Trier Nord

Dezember 2012 / Januar 2013



Bürgermeisterin Angelika Birk gibt gemeinsam mit Deniz Schulz den neuen Bolzplatz zum Spielen frei. Foto: J. Fischer

Die Themen in diesem Nordblick

- Eröffnung Bolzplatz in der Thyrsusstraße
- Mitwirkung erwünscht – WOGEBE
- Bewegte Sinne - Training für einen wachen Kopf
- Herbstferienprogramm 2012 des Bürgerhauses Trier-Nord
- Das verschollene Klostererbe – Abenteuerallie der Erlebniswerkstatt Saar in Taben-Rodt
- Bündnis für eine Soziale Stadtentwicklung am 05.11. in Trier gegründet
- Eine Wohnung in Trier-Nord
- Gemeinschaftliches Wohnen in der Thyrsusstraße
- Newsletter des Beirates für Migration und Integration der Stadt Trier
- Weihnachtszeit – Geschenkezeit
- Wenn Weltbürger zusammen feiern
- Gesundheitsteams vor Ort
- Termine – Regelmäßige Termine

Liebe Leserinnen und Leser,

ich wünsche Ihnen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und hoffe, dass Sie trotz allem vorweihnachtlichen Trubel Zeit für Ruhe und Besinnung finden. Genießen Sie die Feiertage und kommen Sie gut ins Neue Jahr!

Herzliche Grüße,
Maria Ohlig



Eröffnung Bolzplatz in der Thyrsusstraße

Es ist geschafft: wir haben einen neuen Bolzplatz in der Thyrsusstraße und er steht seit dem 29. Oktober auch offiziell allen Kindern und Jugendlichen zur Verfügung. Bürgermeisterin Angelika Birk übergab den Platz an die Stadtteiljugendlichen mit Freude, aber auch mit mahnenden Worten, das so heiß ersehnte Gelände auch gut in Ordnung zu halten.

Die Firma Lambert übergab als Zeichen guter Nachbarschaft einige Bälle an Michael Issler vom Bürgerhaus, der verantwortlich für die Angebote des Bürgerhauses auf dem Bolzplatz ist. Ein Streetballturnier, um den von

Frau Birk gestifteten Pokal direkt im Anschluss an die Platzübergabe, fand regen Zuspruch.

Ein herzliches Danke-schön allen, die sich seit Jahren dafür eingesetzt haben, dass dieser Platz den Jugendlichen zur Verfügung steht: u.a. der Stadt Trier mit den verschiedensten Ämtern, den Geldgebern des Programms Soziale Stadt (Bund, Land und Stadt), dem Polizeisportverein, der seine Schießanlage verlegt hat, den beteiligten Firmen, der Firma Lambert für Verständnis und Toleranz...

Maria Ohlig

„Bewegte Sinne - Training für einen wachen Kopf“

Erlebnistag für Grundschüler. Viele Bewegungsstationen und eine Kletterwand standen für die Kinder der Ambrosius-Grundschule Trier Nord in der Arena Trier bereit.

Wie bereits in den vergangenen Schuljahren führte auch in diesem Winter die Sportlehrerausbildung der Europäischen Sportakademie Trier mit den Schülern der Ambrosius-Grundschule einen Erlebnistag unter dem Motto „Bewegte Sinne“ durch. Ein Projekt im Rahmen des Programms der „Gesundheitsteams vor Ort“ unterstützt von der AOK – Die Gesundheitskasse.

Auf die knapp 60 Grundschüler warteten in der Arena tolle Bewegungsangebote. An sechs Stationen wurden die koordinativen Fähigkeiten, wie z.B. Gleichgewichtsfähigkeit, Orientierungsfähigkeit und Reaktionsfähigkeit gefordert und gefördert. Beim „Training für einen wachen Kopf“ konnten die Kinder mittels Klettern und Bouldern, bei Laufspielen und Staffeln, in einem Geschicklichkeitsparcours, bei Aerobic und Tanz ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen.



Foto: Europäische Sportakademie

Mitwirkung erwünscht!

Rund 2000 Menschen leben in Wohnungen der WOGEBE – in genossenschaftlichem Wohnraum also. Aber: Genossenschaft, was bedeutet das eigentlich?

Die Gründung der Wohnungsgenossenschaft WOGEBE erfolgte 1991 mit dem Ziel, die problematische Wohn- und Lebenssituation der Menschen im Bereich Trier-Nord zu verbessern und zugleich denjenigen, die hier zu Hause waren, den Verbleib in ihrem Viertel zu ermöglichen.

Zu diesem Zwecke schlossen sich die hier ansässigen Menschen in einer Rechtsform zusammen, in der die Mitglieder nicht nur Mieter, sondern Kapitalgeber und Bewohner zugleich sind.

Mitgliedschaft in der Wohnungsgenossenschaft bedeutet also mehr als ein Mietverhältnis. Als Miteigentümer können die Mitglieder Einfluss auf die Entwicklung der Genossenschaft nehmen und das Leben in Trier-Nord mitgestalten.

Seit dem Erwerb und der Modernisierung kann die WOGEBE ihre Mitglieder mit preiswertem und zugleich qualitativ gutem Wohnraum versorgen. Das

lebenslange Wohnrecht gibt ihnen die Sicherheit, dort, wo sie sich wohl fühlen, auf Dauer wohnen zu können.

Vieles ist also bereits erreicht. Aber die WOGEBE will nicht nur den erreichten Stand erhalten, sondern sich weiterentwickeln, Wohn- und Wohnumfeldbedingungen verbessern, neue Projekte starten.

Dabei legt die WOGEBE großen Wert auf eine aktive Beteiligung ihrer Mitglieder. Ihre Interessen, ihre Meinungen, ihre Ideen sind gefragt, wenn es um die weitere Entwicklung innerhalb der Genossenschaft und darüber hinaus im Quartier geht.

Viele Menschen haben sich in den Jahren seit der Gründung in der WOGEBE engagiert und zur Weiterentwicklung beigetragen. Ihnen Allen sind wir zu großem Dank verpflichtet.

Vor dem Hintergrund, dass sich Ausmaß und Art und Weise des Engagements verändert haben, brauchen wir jedoch eine neue, zeitgemäße Form der Beteiligung.

Ein erster Gedankenaustausch zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern, Vorstand, Aufsichtsrat, Mitarbei-

terinnen und Mitarbeitern der WOGEBE hinsichtlich der künftigen Ausgestaltung der Beteiligung findet

**am Mittwoch,
16. Januar 2013
um 19 Uhr
im Café des Bürgerhauses Trier-Nord**

statt. Dazu laden wir herzlich ein!

Die Erfahrung der alteingesessenen Bewohnerinnen und Bewohner ist hier ebenso gefragt wie die Anregungen derjenigen, die erst seit Kurzem bei der WOGEBE wohnen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf eine lebendige Diskussion.



Dabei hatten sie nicht nur ihren Spaß, sondern konnten auch ihre Grenzen entdecken, sich mit Gefahren auseinandersetzen, und ihre Kräfte, Fähigkeiten und Geschicklichkeit erproben. Ganz nebenbei wurde den SchülerInnen der dritten und vierten Klassenstufe auch noch beigebracht, wie man seinen Puls misst. An einer Theorie-Station wurde

das Thema „Puls“ theoretisch & praktisch durch Messung in Ruhe- und Belastungsphase erklärt.

Die Kinder hatten bei den vielfältigen Angeboten viel Freude und konnten gemeinsam im Klassengefüge Bewegung erfahren. Außerdem gab es vielerlei Gelegenheit zur Erprobung ihrer Kreativität.

Die Veranstaltung war somit für die Schüler eine willkommene Abwechslung vom Schulalltag, aber auch für die Sportstudenten eine gute Gelegenheit, ihr Talent im Organisieren einer solchen Großveranstaltung und im Umgang mit den jungen Schulkindern unter Beweis zu stellen, sodass diese Veranstaltungsserie im nächsten Jahr sicher eine Fortsetzung finden wird.

Foto: Europäische Sportakademie



IMPRESSUM

Herausgeber: Quartiersmanagement Trier-Nord Am Beutelweg 10, 54292 Trier, Tel. 0651/13272, Fax 0651/1441012, maria.ohlig@wogebe.de

Redaktion: Elisabeth Gerhards, Claudi Janssen, Ulrike Laux, Maria Ohlig

Auflage: 1.800

Graph. Gestaltung: Birgit Bach

Druck: Druckerei Ensch

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. Januar 2013

Für eingereichte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernehmen wir keine Haftung. Abdruck und Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Das Herbstferienprogramm 2012 des Bürgerhauses Trier Nord

Viel Spaß und Bewegung waren inbegriffen

In den Herbstferien 2012 haben wieder zahlreiche Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren am Ferienprogramm der stadtteilorientierten Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord teilgenommen. Das Programm fand in der zweiten Ferienwoche, vom 08. bis zum 11. Oktober statt. Rund 24 Mädchen und Jungen nahmen an dem abwechslungsreichen Programm teil. Es wurden verschiedene Tagesaktivitäten angeboten, die von den Mitarbeitern der stadtteilorientierten Kinder- und Jugendarbeit sowie von den dort arbeitenden Praktikantinnen gestaltet und durchgeführt wurden.

Trotz des wechselhaften Wetters an manchen Tagen konnten wir alle geplanten Aktivitäten durchführen. Die Kinder bestiegen mühelos den Berg zur LGS und amüsierten sich dort an den verschiedenen Spielangeboten. Es wurde ausgiebig gelacht, gespielt und geklettert.

Große Aufregung gab es dann auf der Zugfahrt zur Reichsburg in Cochem. Für viele war es ein erstmaliger Besuch einer ritterlichen Burg. Die gewählte Kinderführung war für die Kinder extra angepasst und man konnte die Begeisterung in den Augen der Kinder sehen.



Die Wanderung zum Altenhof war ein etwas längerer Spaziergang, weswegen die Kinder umso froher waren als sie auf dem Altenhof ankamen und den Spielplatz in Eroberung nehmen konnten. Nach einer kleinen Stärkung zeigten die Kinder dann ihre Fähigkeiten auf dem Minigolf-Platz.

Am letzten Tag konnten die Kinder den Besuch des Stadtbads mit Freude erleben. Es gab viele spritzige Momente und den Kindern sah man an, dass sie großen Spaß beim Schwimmen und auch beim Springen vom Sprungbrett hatten.

Im Großen und Ganzen kann man sagen, dass das Herbstferienprogramm ein voller Erfolg mit vielen dankbaren Kindern war.

Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle auch an die Stadtjugendpflege, da uns nur durch ihre finanzielle Unterstützung die Durchführung unserer Ferienprogramme in diesem Jahr möglich war. Um den Kindern auch in Zukunft ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm in den Schulferien anbieten zu können, würden wir uns über weitere finanzielle Unterstützung sowie Spenden freuen.

Stephanie Breser (Praktikantin)

Foto oben:
Kleine Stärkung auf dem Heimweg vom Altenhof
Foto unten:
Blick auf die schöne Stadt Cochem

Fotos: Bürgerhaus Trier-Nord



Das verschollene Klostererbe

Abenteuerrallye mit der Erlebniswerkstatt Saar in Taben-Rodt

Am Freitag, den 12. Oktober machte sich die Cheerleader Gruppe „Northern Tigers“ des Bürgerhauses Trier-Nord - ein Angebot, das Bestandteil der „Gesundheitsteams vor Ort“ ist - auf den Weg nach Taben-Rodt. Ziel war an diesem Tag die Erlebniswerkstatt Saar, deren Mitarbeiter für die Mädchen eine erlebnispädagogische Abenteuerrallye vorbereitet hatten. Dort wurde die Gruppe zunächst in eine alte Sage des Dorfes eingeweiht, die von einem seit Jahrhunderten verschollenen Klosterschatz erzählt.

Anschließend erhielt die Gruppe von höchster Stelle den Auftrag, den Schatz im Wald- und Freizeitgelände um das Kloster zu suchen. Ausgestattet mit einem selbst gestalteten Wappen begaben sich schließlich die 11 Mädchen mit ihren Betreuerinnen auf die wagemutige Suche nach dem Schatz.

Auf dem Weg gab es für die Mädchen einige Hürden zu überwinden und Aufgaben zu bestehen. Für jede bestandene Aufgabe erhielten sie blaue Steine: die Anzahl der Steine war abhängig davon, wie die Aufgabe gemeinsam als Gruppe gemeistert wurde. Da waren gute Ideen, Teamgeist, Reflexionsvermögen und eine große Portion Mut gefragt.

Außerdem hatten alle in der Gruppe zu Beginn Fotos von Gegenständen oder verschiedenen Bäumen bekommen, nach denen Jede auf dem Weg Aus-



schau halten musste. Für jedes wieder erkannte Bild gab es zusätzlich einen blauen Stein.

Dank des Gesangsunterrichts von Herrn Daus der Ambrosius Grundschule, konnten sich die Mädchen durch ein vorgetragenes Lied, das sie bei ihm gelernt hatten, weitere Steine verdienen. Am Ende kamen insgesamt 74 blaue Steine zusammen, die ausreichten, um sie im Kloster gegen eine Schatzkarte eintauschen zu können. Mit Hilfe der Schatzkarte fanden die Mädchen schnell eine Holztruhe, in dem sich der verschollene Schatz befand. Nebst vielen alten Münzen enthielt dieser verschiedene schmuckvolle Edelsteine, von denen sich jedes Mädchen einen aussuchen durfte.

Trotz des nicht immer einfachen Weges und des wechselhaften Wetters waren

die Mädchen mit Begeisterung bei der Sache und kreativ bei der Suche nach Lösungen. So war die Abenteuerrallye für die Mädchen sowie die Betreuerinnen ein tolles Erlebnis, das sie so schnell nicht vergessen werden und das für den Zusammenhalt in der Gruppe wichtig war.

Dieser Aktionstag sowie das regelmäßige Cheerleader Training sind Bestandteil der „Gesundheitsteams vor Ort“ (die durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie und die Gesetzlichen Krankenkassen in Rheinland-Pfalz finanziert werden).

Da die niedrigschwelligen und kostenlosen Bewegungsangebote im Stadtteil sehr gefragt sind und es viele regelmäßige und zufriedene TeilnehmerInnen gibt, hoffen wir, dass wir das Cheerleading sowie das geschlechtsspezifische Sportangebot für Jungs (Boys get fit) auch im kommenden Jahr als Bestandteil der „Gesundheitsteams vor Ort“ fortführen können.

Naomi Mambo und
Stephanie Breser (Praktikantin)



Foto oben:
Noch etwas ratlose Gesichter zu Beginn der ersten Aufgabe

Foto unten:
Die letzte Aufgabe: die Überwindung eines Weges mit vielen Falltüren mit Hilfe weniger Zauberfliegen

Fotos: Bürgerhaus Trier-Nord

Bündnis für eine Soziale Stadtentwicklung

am 5.11. in Trier gegründet



Die Vertreter/innen des Städtetags, der Wohnungswirtschaft, der Wohlfahrtsverbände und des Landesnetzwerks Soziale Stadtentwicklung und GWA setzen das Logo des neuen Bündnisses zusammen. Foto: J. Fischer



Oberbürgermeister Klaus Jensen setzt sich für eine soziale Stadtentwicklung ein. Foto: J. Fischer



Großer Auftritt der Ambrosius-Grundschule in der TUFA. Foto: J. Fischer

Die Ambrosius-GrundschülerInnen waren live dabei: am 5.11. wurde das landesweite „Bündnis für eine Soziale Stadtentwicklung in RLP“ in der Trierer TUFA gegründet. Die SchülerInnen konnten miterleben, wie aus dem ganzen Land Verantwortliche für dieses Förderprogramm zusammenkamen und sich gegenseitig versprachen, ihre Arbeit ganz in diesem Sinne weiterzuführen. Minister Lewentz, Oberbürgermeister Klaus Jensen, Bürgermeisterin Angelika Birk, Baudezernentin Kaes-Torchiani ... das sind nur einige der prominenten VertreterInnen, die sich auch weiter dafür einsetzen wollen, dass sowohl soziale, als auch bauliche, wirtschaftliche und bildungspolitische Maßnahmen in Stadtteilen mit vielen Problemen umgesetzt werden können. VertreterInnen der Wohlfahrtsverbände, der Wohnungswirtschaft, des Netzwerks der QuartiersmanagerInnen und der Gemeinwesenarbeit und vor allem auch des Städtetags bekräftigten an diesem Tag, dass sie auch in Zukunft auf diesem Hintergrund eine Soziale Stadtentwicklung betreiben wollen.

Trier-Nord ist seit 2000 Programmgebiet der Sozialen Stadt und hat viel davon profitiert. Ob es der Umbau und die Sanierung des Bürgerhauses zu einem Stadtteilzentrum ist, verschiedene Wohnumfeldmaßnahmen, die Spielplätze in der Verdistrasse und Am Beutelweg, der neu eröffnete Bolz-



platz, aber auch Projekte wie das Trainingswohnen oder Neues Wohnen Thyrsusstraße und das Quartiersmanagement, ja auch unsere Stadtteilzeitung – all dies wurde durch dieses Programm möglich. Auch Projekte wie die „Gesundheitsteams vor Ort“ – die Stelzenläufer der „StelzArt“ sind mittlerweile als Botschafter dieses Projekts weit bekannt und waren auch am 5.11. in der Tufa dabei - wurden durch „Soziale Stadt“ unterstützt. Der Gedanke, dass viele Anstrengungen in vielen Be-

Foto links: Begeisterte junge Sänger/innen Foto: R. Heineck

reichen zur Verbesserung der Lebenssituation in einem ganzen Stadtteil notwendig sind, ist in Trier-Nord nicht neu: aus der Sozialarbeit des Bürgerhauses heraus wurde die WOGEBE 1991 gegründet, die wiederum nur erfolgreich die Wohnungen bewirtschaften kann, wenn sie Unterstützung durch die BewohnerInnen und die KollegInnen der Sozialarbeit bekommt.

Am 5.11. waren aus ganz Rheinland-Pfalz Menschen zusammengekommen, die in ähnlichen Vierteln wie Trier-Nord sich dafür einsetzen, die Lebensbedingungen zu verbessern. Die erfolgreichen Beispiele im Rahmen des Programms Soziale Stadt spornen an, sich dafür einzusetzen, dass diese Arbeit auch in Zukunft möglich ist. Dazu braucht es Geld und die Überzeugung, dass es der richtige Weg zur Verbesserung ist.

Die 60 SchülerInnen aus Trier-Nord übrigens, die unter der Leitung von Herrn Daus einen famosen Auftritt als Chor „hingelegt“ haben, haben richtig Eindruck gemacht. Der Saal war begeistert von den jungen Sängerinnen und Sängern und forderte eine Zugabe nach der anderen.

Maria Ohlig

Foto unten: Die Schüler/innen und Herr Daus – ganz konzentriert bei der Sache. Foto: J. Fischer



Eine Wohnung in Trier-Nord!

Eine Wohnung in Trier-Nord? Wir sind beide aus Trier, haben den Kontakt hierhin nie verloren und stellten uns diese Frage, als wir auf der Suche nach einer kleinen Wohnung in unserer Heimatstadt waren. Wir wollten auf diese Weise unseren Wohnort im Rheinland mit dem Standort Trier verbinden – also statt einer Ferienwohnung im Grünen eine Stadtwohnung in Trier.

Neben anderen Stadtteilen geriet Trier-Nord dabei schnell in den Blickpunkt. An das Exzellenzhaus gab es vielfältige Erinnerungen, an das Moselstadion auch. Aus der Zeit im Ex-Haus wussten wir natürlich noch, dass Trier-Nord auch ein so genannter sozialer Brennpunkt ist. Na und?

Zuerst haben wir uns umgesehen. Angenehme Architektur im „Franzosenviertel“ (kleinere und große Mehrfamilienhäuser mit abgerundeten, großen Balkonen, kleine Hofanlagen, in einfühlbaren Farben renovierte, nicht zu große Wohnblocks), eine inzwischen

sehr positiv gestaltete Herzogenbuscher Straße oder das erneuerte Areal westlich dieser Straße mit Bank und Handwerkskammer gefallen auf den ersten Blick. Und natürlich die Nähe zum Nells Park, die man gar nicht hoch genug schätzen kann. Es spricht also einiges für Trier-Nord – natürlich auch der aufgerufene Preis für die Wohnung – 1000 Meter weiter südlich wäre er doppelt so hoch!

Ein sanfter Wandel ist überall zu spüren in Trier-Nord. Schritt für Schritt beziehungsweise Straße für Straße verbessert sich das Erscheinungsbild des Stadtteils, ohne dass sich irgendwo Luxus breit macht. Das soziale Netz steht offenbar - Kindertagesstätte, Altenzentrum, Bürgerzentrum belegen aktives Leben. Nicht jede Ansicht in manchen Ecken muss einem allerdings gefallen, der behutsame Wandel wird aber auch davor nicht Halt machen. Generell darf man einem Stadtteil durchaus ansehen, in welcher Vielfalt hier die Menschen leben.

Nun sind wir schon seit drei Jahren in Trier-Nord, fühlen uns wohl hier. Wenn wir vom Balkon aus auf die Straße blicken, sehen wir uns mitten im Leben, denn hier spielen die Kinder noch draußen, Räder aller Art und der Ball sind ständig unterwegs. Das sind keine Stubenhocker, sie spielen noch spontan und miteinander.

Zu entdecken gibt es für Zugezogene auch im unmittelbaren Umfeld viel. Vor allem der Weg durch die Paulinstraße in die Innenstadt birgt Überraschungen, eine bis dahin nicht wahrgenommene Vielfalt von Geschäften, Cafés und Gaststätten offenbart sich hier. Der Weg zur Mosel ist nicht weit, der zum Stadion auch nicht, für Fahrradtouren ist hier ein günstiger Ausgangspunkt. Trier-Nord war auf jeden Fall eine gute Wahl!

Ursula und Matthias Röcke

Weihnachtszeit – Geschenkezeit

Weihnachten nähert sich mit großen Schritten und damit auch die Frage nach den Geschenken.

Auf der Wunschliste vieler Familien steht ein Flachbildschirm ganz weit oben. Und da gilt oft: Je größer, je besser. Aber: stimmt das auch?

Da der Stromverbrauch eines Fernsehgeräts stark von der Bildschirmgröße abhängt, sollten Sie darauf achten, dass die Größe des Bildschirms zu Ihren Bedürfnissen passt. Bei zu großem Bild werden nicht alle Inhalte erkannt, die Augen überanstrengt sowie keine zusätzlichen Qualitätsprüfungen registriert. Die ideale Größe ist abhängig von der Entfernung des Zuschauers zum Gerät: Laut Umweltbundesamt sollte die Bildschirmdiagonale etwa die Hälfte der Entfernung zum Gerät nicht überschreiten. Beispielsweise ist bei einem Abstand von 1,5 bis 2 Meter ein Fernsehgerät mit einer Bildschirmdiagonale von 82 Zentimetern völlig ausreichend. Generell kann man sagen, dass 66 bis 81 cm (26 bis 32 Zoll) Bildschirmdiagonale für die meisten Wohnzimmer voll ausreichen.

Natürlich wird bei der Wahl eines Fernsehers in erster Linie auf den Kaufpreis geachtet. Doch die Folgekosten, der Stromverbrauch nämlich, gerät dabei oft aus den Augen.

Seit 30.11.2011 gibt die verbindliche Energieverbrauchskennzeichnung für Fernsehgeräte den Konsumenten eine erste Orientierungshilfe bei Kaufentscheidungen. Dennoch wissen nur wenige Konsumenten, dass Fernseher wahre Stromfresser in einem Haushalt sein und über die Lebensdauer mehrere Hundert Euro Stromkosten verursachen können. Beispielsweise verbrauchen sehr große Fernseher bis zu 800 Kilowattstunden Strom jährlich (bei vier Stunden Nutzung täglich). Bei einer Lebensdauer von 10 Jahren wären damit über 2.000 Euro Stromkosten zu bezahlen. Zum Vergleich: Ein effizientes Fernsehgerät der Energiesparklasse A+ mit 102 cm Bildschirmdiagonale verbraucht nur 64 Kilowattstunden pro Jahr.

Generell kann man sagen, dass Fernsehgeräte umso mehr Strom verbrauchen, je größer sie sind. Plasmageräte verbrauchen tendenziell mehr Strom als vergleichbare LED-Geräte.

Einen sehr guten Vergleich über verschiedene stromsparende Geräte findet man unter <http://www.ecotopten.de>

Claudia Janssen



Foto: Bürgerhaus Trier-Nord

Wenn Weltbürger gemeinsam feiern ...

... dann ist ein schöner und gelungener Abend garantiert. Hiervon konnten sich alle Besucher im vollbesetzten Bürgersaal (über 120 Gäste) des Bürgerhauses Trier-Nord am Freitag, den 16. November 2012 überzeugen. Evangelischer Kirchenkreis, Ökumenische Beratungsstelle für Flüchtlinge, AGF und Bürgerhaus Trier-Nord hatten zur Weltbürgerparty im Rahmen der Interkulturellen Woche geladen.

Die freundliche Begrüßung der Gäste durch die Ortsvorsteherin, Frau Dr. Duran-Kremer, die stimmungsvoll vorgetragene Lieder der Grundschul Kinder Ambrosius und die Moderation durch den Leiter des Bürgerhauses Bernd Weihmann, gaben deutliche Hinweise auf die Anliegen aller Anwesenden, nämlich gute Nachbarn zu sein mit allen, die aus aller Welt zu uns kommen und sich bei uns zu Hause fühlen sollen. Wer sind diese Menschen und woher kommen sie? Sie kommen oft aus Krisengebieten, von dort, wo Krieg herrscht, wo wirtschaftliche Not die Menschen zwingt, ihr Überleben irgendwo auf der Welt zu sichern, vor allem ihren Kindern eine bessere Zukunft zu geben. Viele werden wegen ihres Glaubens verfolgt, sehr viele wegen ihrer Zugehörigkeit zu einer ethnischen Minderheit, wie beispielsweise die aus dem Balkan zu uns kommenden Sinti und Roma. Insgesamt sind es Dutzende von Krisenländern, deren Bewohner bei uns Zuflucht suchen, nur, ob sie auch immer willkommen sind, wäre hier als Frage angebracht.

Wir als Deutsche hätten es leicht, freundliche Gastgeber zu sein, Helfer zu sein in schlimmen Lebenslagen und ein offenes Herz und offene Hände zu zeigen denen, die bei uns Schutz und ein lebenswertes Leben suchen. An diesem Freitagabend, an dem von Juden, Moslems, Bahai und Christen gemeinsam für den Frieden in der Welt gebetet wurde, erreichen uns schlimme Nachrichten aus Syrien, Israel, dem Gaza-Streifen und wo sonst noch immer auf der Welt und alle denken das Gleiche: Ob diese Welt jemals friedlich sein wird?

An diesem Abend jedoch, wurde, trotz alledem zusammen gefeiert z.B. durch den Versuch, mit einigen, zufällig ausgesuchten Gästen, rumänische Volkstänze einzustudieren, durch Flötenspiel und orientalische Trommeln, durch den senegalesisch-saarländischen Geschichtenerzähler Ibou und zuletzt mit Tanzmusik. Dass man sich zuvor noch rundum an einem reichlich bestückten, internationalen (Welten) Buffet stärken konnte, soll hier mit großem Lob erwähnt werden.

Also alles in allem ein gelungener Abend bei dem man nur einen Wunsch hat, dass er sich sobald als möglich wiederholen möge. Dann vielleicht noch mit einem Übersetzer, möglichst in englischer Sprache, damit die Verständigung noch besser wird. Für den Rechtshilfefonds für Flüchtlinge Trier wurden über 240,00 € gespendet.

Alfred Schilz

Gemeinschaftliches Wohnen in der Thyrsusstraße

Wie an dieser Stelle schon berichtet, beabsichtigt die WOGEBE die Freifläche in der Thyrsusstraße 22-24 in absehbarer Zeit zu bebauen. Seit März dieses Jahres ist ein Architekturbüro mit der Planung beauftragt. Das Besondere an diesem Planungsprozess ist die Tatsache, dass die Wünsche der zukünftigen Mieter schon in der Planung berücksichtigt werden.

Derzeit sind 8 Haushalte beteiligt, die sich zu monatlichen Workshops mit dem Architekturbüro treffen. Insgesamt werden 14-16 Wohnungen gebaut. Mit der Realisierung soll Mitte 2013 begonnen werden.

Um interessierte Bürgerinnen und Bürger über das Projekt zu informieren, findet am Samstag, 26. Januar 2013 von 14-16h eine öffentliche Präsentation im Bürgerhaus Trier-Nord statt. Zu diesem Termin sind alle recht herzlich eingeladen.



Computeranimation: so könnten die neuen Häuser in der Thyrsusstraße aussehen.

Wer sich außerhalb dieser Veranstaltung über das Projekt informieren möchte, kann dies gerne in einem persönlichen Gespräch tun. Unter der Telefonnummer

0651 – 144 10 11

bin ich zu den normalen Bürozeiten erreichbar.

Joachim Fischer
Projektentwicklung WOGEBE



Newsletter des Beirates für Migration und Integration der Stadt Trier

Der Beirat für Migration und Integration gibt seit Mai dieses Jahres regelmäßig einen Newsletter heraus. Dieser Newsletter liegt vor dem Büro des Beirates für Migration und Integration und im Bürgeramt (beides im Rathaus Augustinerhof) aus. Auch steht er auf der Homepage des Beirates (www.migration-trier.de) zum Download bereit.

Finanziert durch:
Ministerium für Soziales, Arbeit,
Gesundheit und Demografie, Mainz



und Finanzmittel der Krankenkassen: AOK, BKK, IKK, vdek und Knappschaft



Boys get fit

Sportgruppe für Jungen
ab 6 Jahren

mit Michael Issler
freitags 13.30-15.00 Uhr
letzter Termin im Jahr 2012:
Donnerstag, 20.12.12 - 15.00 Uhr
Treffpunkt: Stadtteilcafé,
Bürgerhaus Trier-Nord

Informationen: Stadtteilorien-
tierte Kinder- und Jugendarbeit
des Bürgerhauses Trier-Nord,
Herr Issler, Telefon 0651/9182014

Frauen in Bewegung

Sportgruppe für Einsteigerinnen

mittwochs 17.00 -18.30 Uhr,
Balkensaal, 3. Stock,
Bürgerhaus Trier-Nord

Informationen: Familien-, Paar-
und Lebensberatungsstelle des
Bürgerhauses Trier-Nord, Brigitte
Billigen, Tel. 0651/9182017

Neue Teilnehmerinnen sind herz-
lich willkommen!

„Stelz-Art“

Stelzenlaufen erlernen, trainieren
und vorführen für Kinder und
Jugendliche ab 8 Jahren

Offener Treffpunkt für alle freitags
14.00 – 16.00 Uhr, Exzellenzhaus

Informationen: Transcultur e.V.,
Jean-Martin Solt, Tel. 0651/149370
In Kooperation mit dem Exzel-
lenzhaus Trier

Alle Angebote der
„Gesundheitsteams
vor Ort“ sind kosten-
frei!

Fußball AG

für Jugendliche ab 12 Jahren

mit Michael Issler
montags 15.00-17.00 Uhr
letzter Termin in 2012 (je nach
Wetterlage): 10. oder 17.12.2012
Treffpunkt: Bolzplatz
Bürgerhaus Trier-Nord

Informationen: Stadtteilorientierte
Kinder- und Jugendarbeit des
Bürgerhauses Trier-Nord Herr Iss-
ler, Telefon 0651/9182014

Girls get fit

Cheerleading Sportgruppe
für Mädchen ab 6 Jahren

mit Alena Wick
donnerstags, nur noch
Gruppe I: 16.30 -18.00 Uhr,
letzter Termin im Jahr: 20.12.2012
16.00 - 18.00 Uhr
Balkensaal (3. Etage) oder Bürger-
saal (EG) Bürgerhaus Trier-Nord

Informationen:
Stadtteilorientierte Kinder- und
Jugendarbeit des Bürgerhauses
Trier-Nord, Frau Mambo,
Telefon 0651/9182014

Trier-Nord läuft ...

Wöchentlicher Lauftreff für alle,
die sich bewegen wollen.

mit Lauftrainer Daniel Jacobi
jeden Donnerstag um 17.30 Uhr
letzter Termin: Do, 20.12.2012;
in 2013 Änderung Termin und Ort
Treffpunkt: Eingang Nells Park,
Parkstraße/Hochwaldstraße

Informationen: WOGEBE, Claudia
Janssen, Tel. 0651/1454718
Weitere TeilnehmerInnen sind
herzlich willkommen!

Seniorencafé
Donnerstag, 06.12.2012,
ab 14.30 Uhr, im Stadtteilcafé
des Bürgerhauses

„Bürger für Bürger“

Teamtreffen „Bürger für Bürger“

Montag, 03.12.2012
ab 10.00 Uhr
Stadtteilcafé,
Bürgerhaus Trier-Nord
Interessierte sind herzlich
willkommen

Bürger für Bürger

Stammtisch WOGEBE

Donnerstag 13.12.2012
19.00 h
im „Et Bäumchen“
Thyrusstraße

WOGEBE

Mitglieder- versammlung WOGEBE

Dienstag, 04.12.2012
19.00 Uhr,
Stadtteilcafé im
Bürgerhaus Trier-Nord

WOGEBE

„Baum der Nachbarschaft“

Mittwoch, 12.12.2012
17.00 Uhr, Stadtteilcafé
Bürgerhaus Trier-Nord
Treffen von Zuwanderern
und Einheimischen:
Sie sind herzlich willkommen!

Swetlana Rafalkes
„Baum der Nachbarschaft“

Öffentliche Präsentation Wohnprojekt Thyrusstraße

Samstag, 26.01.2013,
14-16.00 Uhr, Balkensaal,
Bürgerhaus Trier-Nord
Neue Interessierte sind herzlich
willkommen!

WOGEBE

Seniorencafé

Donnerstag, 10.01.2013 ab 14.30 Uhr
Stadtteilcafé, Bürgerhaus Trier-Nord

Bürger für Bürger

WOGEBE Stammtisch

Donnerstag, 10.01.2013,
19.00 Uhr
im „Et Bäumchen“
Thyrusstraße

WOGEBE

Bewohnerbeirat WOGEBE

Mittwoch, 16.01.2013,
19.00 Uhr, Stadtteilcafé,
Bürgerhaus Trier-Nord

WOGEBE

Teamtreffen „Bürger für Bürger“

Montag, 07.01.2013
ab 10.00 Uhr
Stadtteilcafé,
Bürgerhaus Trier-Nord
Interessierte sind herzlich
willkommen

Bürger für Bürger

REGELMÄSSIG

Montag bis Freitag

Stadtteil-Café

Öffnungszeiten: 09.00 - 15.00 Uhr
Mittagstisch: 12.00 - 14.00 Uhr
im Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Str. 36
Info: Tel. 0651/91820-0
Bürgerhaus Trier-Nord

Jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag

Beratung und Hilfen für Menschen mit Migrationshintergrund

Mo, Di, Do, 14.00 - 16.00 Uhr, Fr 10.00-12.00 Uhr
Dasbachstraße 21, 54292 Trier
Infos: Tel. 0651/99 16 368
Migrationsfachdienst des Diakonischen Werks

Jeden Montag, Mittwoch, Freitag

Umsonstladen

09.00 - 12.00 Uhr, Waschhaus, Am Beutelweg 2
Hier wird alles verschenkt. Wer etwas übrig hat, gibt es ab. Wer etwas braucht, nimmt es sich.
Spenden erwünscht.
Tel. 0651-1501502 (nur zu den Öffnungszeiten)
Exzellenzhaus Trier

Jeden Dienstag

Offene Sprechstunde der Familienberatungsstelle

9.00 - 10.30 und 17.00 - 18.00 Uhr, Familienberatungsstelle Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Str. 36
Tel. 0651/9182016-17-31
Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle

STAMMTISCH

Jeweils am 2. Donnerstag ab 19 Uhr findet der **Stammtisch der WOGEBE** in der Gaststätte „Et Bäumchen“ Thyrsusstraße 61 statt. Im gemütlichen Beisammensein bietet sich Gelegenheit, mit den Mitarbeitern und der Geschäftsführung der WOGEBE ins Gespräch zu kommen, sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren, Ideen zu äußern, sich auszutauschen Alle Mitglieder der WOGEBE sind herzlich eingeladen.

Die nächsten Stammtische finden statt:
13. Dezember 2012
10. Januar 2013
14. Februar 2013

Regelmäßige Termine der Kinder- und Jugendarbeit in Trier-Nord

Exzellenzhaus

„Offener Jugendtreff“ (für Kinder/Jgdl. ab 10)

Mo + Do 13.00 - 19.00 Uhr
Di + Mi + Fr 13.00 - 18.00 Uhr

Medientreff

Mo + Fr 15.00 - 19.00 Uhr
Mi 16.00 - 19.00 Uhr
Di + Do + Sa 15.00 - 18.00 Uhr

Feste Angebote/Projekte

jede Woche

„Rockstation“ – Instrumentenkurse

Mo ab 15.00/15.30 Uhr

Bouldern/Klettern

Di ab 15.00/15.30 Uhr

Fußball

Mi ab 15.00/15.30 Uhr

„Aktiv@Ex“ – wechselndes Sportangebot/Ausflüge

jeden 1. Do im Monat ab 18.00 Uhr

„Guitar Hero Contest“

jeden 3. Do im Monat 15.00/15.30 Uhr

Hausaufgabentreff

Mo - Do 14.00-16.00 Uhr
Anmeldung erforderlich unter
0651-4367888 oder per email an
dirk@exhaus.de

Beratungs-/Einzelgespräche

außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Telefon 0651-4367888 oder per email an: dirk@exhaus.de

Weitere Veranstaltungen und besondere Aktionen: Presse/Flyer/Plakate beachten!
Info: dirk@exhaus.de/www.exhaus.de

Bürgerhaus

Offener Treff für Jugendliche von 12-17 Jahren mit Herrn Ißler
Di + Do 15.00-18.00 Uhr
1. Stock, Jugendraum, Bürgerhaus Trier-Nord oder Bolzplatz

20.12.2012 bis
04.01.2013
Urlaubspause

Mädchengruppe

(offen für Mädchen von 10-14 Jahren) mit Frau Mambo
Mo 17.00-19.00 Uhr
1. Stock, Jugendraum, Bürgerhaus Trier-Nord

24.12.2012 bis
04.01.2013
Ferien /
Urlaubspause

Informationen:

Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord

Naomi Mambo, Janina Patz und Michael Ißler
Franz-Georg-Str. 36 oder
telefonisch unter 0651/918-2014

Jugend & Kulturzentrum Exzellenzhaus e.V.

Dirk Mentrop,
Zurmaiener Str. 114, Tel. 0651/4367888